



Kurzbiografie - Hanno Müller-Brachmann, Bassbariton

Seine Erfolge bei dem internationalen Musikwettbewerb der ARD in München und Neue Stimmen in Gütersloh führten Hanno Müller-Brachmann an die Berliner Staatsoper „Unter den Linden“, an die Daniel Barenboim ihn noch während seines Studiums verpflichtete. Hier sang er 13 Jahre zentrale Fachpartien. Es folgten Gastspiele u.a. an den Staatsopern in Hamburg, München und Wien sowie an der Mailänder Scala.

Auch im Konzertbereich ist der Künstler bestens unterwegs: in der letzten Spielzeit u.a. mit Dvořáks „Stabat mater“ mit dem Orchestre National de France unter Christoph Eschenbach in Paris, mit orchestrierten Liedern von Hugo Wolf mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Iván Fischer in München, mit Anton Weberns Kantate Nr. 2 mit dem Ensemble Intercontemporain unter Matthias Pintscher in der Philharmonie de Paris oder Beethovens Sinfonie Nr. 9 mit der Kammerphilharmonie Bremen unter Paavo Järvi in Bremen.

Neben seiner sängerischen Tätigkeit lehrt der Bassbariton heute als Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe, ist Juror internationaler Wettbewerbe und Vorsitzender von „Cantus Juvenum Karlsruhe“ e.V., einem Knaben- und Mädchenchor, der ca. 160 Kinder und Jugendliche individuell vokal ausbildet, die in unterschiedlichen Formationen und solistisch in den Kirchen der Stadt, am Badischen Staatstheater, am Festspielhaus Baden-Baden, in der Berliner Philharmonie und verschiedenen europäischen Opernhäusern unter Dirigenten wie Fabrice Bollon, Joana Mallwitz, Teodor Currentzis oder Kirill Petrenko zu erleben sind.